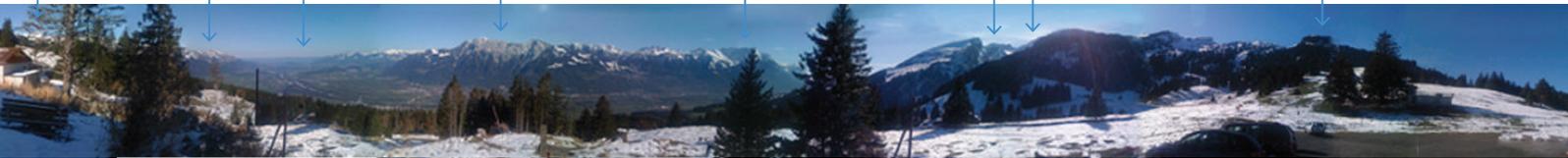


SITUATIONSPLAN 1:1000

SÄNTIS
HOHER KASTEN DREI SCHWESTERN
BODENSEE
FALKNIS
GAUSCHLA
ALVIER
MARGELKOPF



SOLITÄRBAU MIT AUSSICHT

Der vorgeschlagene Neubau für das Berghaus Malbun sitzt an der äussersten Kante des Grundstücks, um möglichst viel von der Aussicht und Besonnung profitieren zu können.

Die talseitige Giebelform des Solitärbaus erweckt Vertrautheit als typische Bauform in den Bergen. Diese Giebelform ist von Weitem gut sichtbar, insbesondere bei der Annäherung von der Strasse von Buchs oder der Wanderung zum Ort.

Die Hauptform des Gebäudes trotz als kompakter Baukörper den Einflüssen des Bergklimas. Massive Wände und das Dach aus Misaporbeton bilden das von Aussen sichtbare Traggerüst. Das Restaurant und die Zimmer hingegen sind fast vollständig mit Holz ausgekleidet, in Anlehnung an lokales und traditionelles Holzhandwerk.

Der Kontrast der beiden Materialien wird vor allem dort sichtbar, wo grosse, raumartige hölzerne "Aussichtsfenster" aus der Betonfassade hervortreten. Die Ausrichtung dieser "Aussichtsfenster" erfolgt entlang den Hauptblickrichtungen, wie "Bodensee", "Drei Schwestern", "Falknis", etc.



Der Solitärbau in den Bergen, ein giebelständiges Haus aus Stein und Holz.
 Abbildung aus: Alois Carigiet, Schellen-Ursli

Unser Vorschlag beinhaltet verschiedene Nebenflächen im Sockelgeschoss, die erfahrungsgemäss für eine reibungslose Betriebsführung eines Bergrestaurants unerlässlich sind, und eventuell die Vorgaben in den Grunddaten des Programms überschreiten.

Ein kombinierter Waren/ Personenlift bis ins Obergeschoss erleichtert den Warenumschlag beträchtlich und damit können zudem alle Geschosse (ohne Dachgeschoss) gehbehindertengerecht angeboten werden.

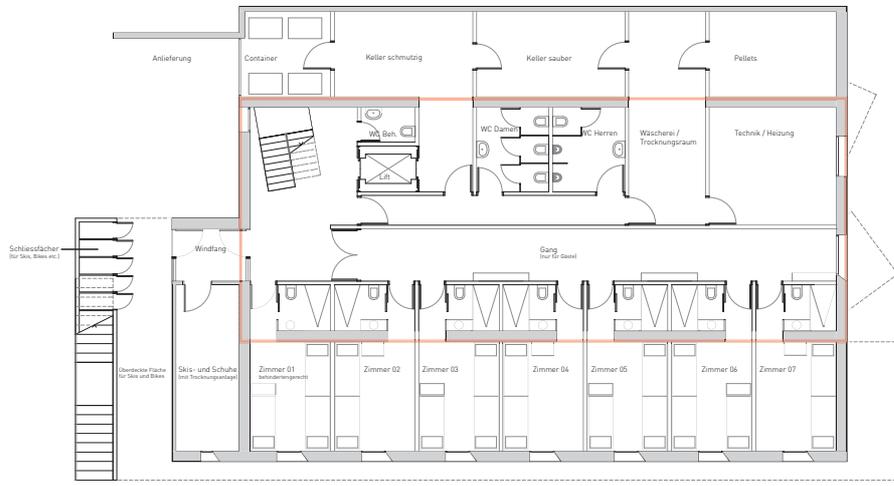
Mindestens ein Zimmer auf jedem Geschoss ist zudem rollstuhlgängig vorgesehen.



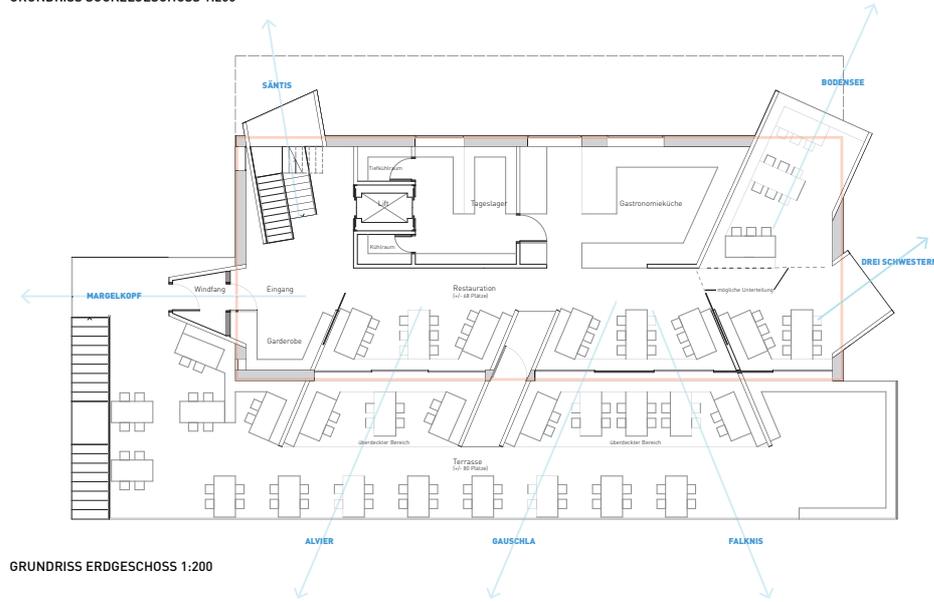
AUSSICHT



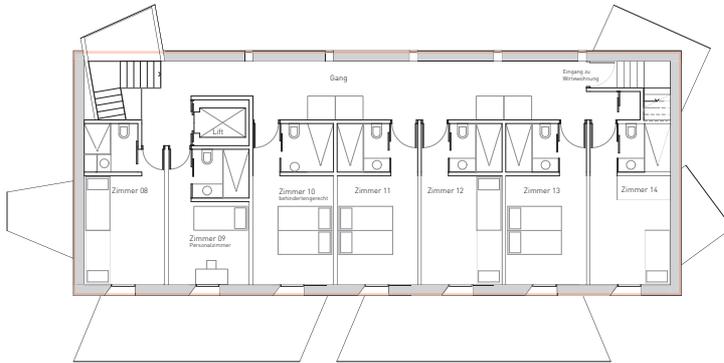
PROJEKTWETTBEWERB BERGHAUS MALBUN



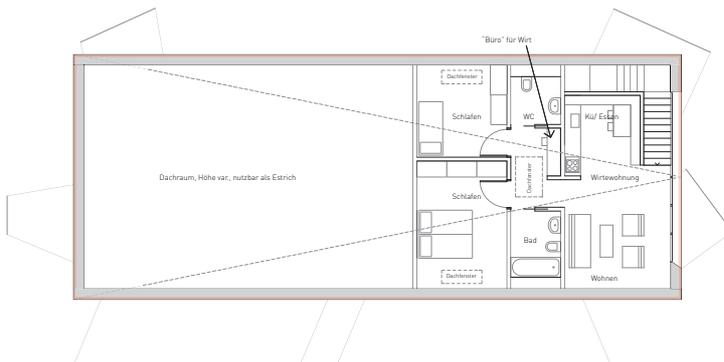
GRUNDRISS SOCKELGESCHOSS 1:200



GRUNDRISS ERDGESCHOSS 1:200



GRUNDRISS OBERGESCHOSS 1:200



GRUNDRISS DACHGESCHOSS 1:200

AUSSICHTSRESTAURANT

Ausrichtung und Form des Restaurants sind auf die besondere Aussicht und Besonnung des Ortes orientiert. Hier wird auf "Hoher Kasten", "Säntis", "Bodensee", "Drei Schwestern", "Falknis", "Gauschla- Alvier", "Margelkopf", "Säntis", etc. angestossen!

Die ca. 70 Plätze sind teilweise mit Bankbestuhlung angeordnet. Dies, kombiniert mit den entstehenden Winkeln bei der Tischanordnung und viel Holz, erlaubt eine für ein Berghaus typisch ungezwungene und gemütliche Atmosphäre.

Grosse Schiebefenster- Fronten, die bei warmem Wetter offen sein können, bilden den Übergang zu einem teilweise überdeckten und windgeschützten Terrassenbereich.



MULTIFUNKTIONELLE GÄSTERÄUME

Die Gästeräume im Sockelgeschoss und im Obergeschoss sind alle mit Dusche / WC ausgestattet und auf derselben Zimmergröße aufgebaut. Diese Größe erlaubt eine Möblierung, basierend auf 90/200 Betten [Einzel oder Kajütenbetten], vom Einzelzimmer bis zu Familienzimmern für bis zu 6 Personen.

Damit entsteht eine grosse Flexibilität in der möglichen Zimmerbelegung, welche z.B. saisonal oder bei Gruppenbelegung etc. angepasst werden kann. Die Zusammenstellung der Zimmer gemäss Raumprogramm (14 Personen in Doppelzimmer, 24 Personen in Mehrbettzimmer / Familienzimmer, ein Personalzimmer) kann damit einfach erreicht werden.

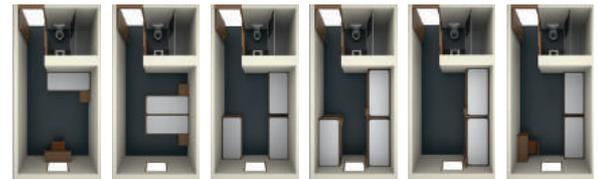
Beispiel Zimmerbelegung:

Zimmer 01:	Als Familienzimmer mit 3 Kajütenbetten :	6 Personen
Zimmer 02:	Als Gruppenzimmer mit 2 Kajütenbetten :	4 Personen
Zimmer 03:	Als Familienzimmer mit 3 Kajütenbetten :	6 Personen
Zimmer 04:	Als Doppelzimmer mit 2 Einzelbetten:	2 Personen
Zimmer 05:	Als Gruppenzimmer mit 3 Einzelbetten:	3 Personen
Zimmer 06:	Als Familienzimmer mit 3 Kajütenbetten :	6 Personen
Zimmer 07:	Als Doppelzimmer mit 2 Einzelbetten:	2 Personen
Zimmer 08:	Als Doppelzimmer mit 2 Einzelbetten:	2 Personen
Zimmer 09:	Als Personalzimmer mit Einzelbett:	1 Person
Zimmer 10:	Als Doppelzimmer mit 2 Einzelbetten:	2 Personen
Zimmer 11:	Als Doppelzimmer mit 2 Einzelbetten:	2 Personen
Zimmer 12:	Als Familienzimmer mit 2 Kajütenbetten:	4 Personen
Zimmer 13:	Als Doppelzimmer mit 2 Einzelbetten:	2 Personen
Zimmer 14:	Als Doppelzimmer mit 2 Einzelbetten:	2 Personen

Total Personen in diesem Beispiel:

44 Personen

Darstellung möglicher Zimmerbelegungen:



Einzelzimmer
Einzelbett
1 Person

Doppelzimmer
Zwei Einzelbetten
2 Personen

Mehrbettzimmer
Drei Einzelbetten
3 Personen

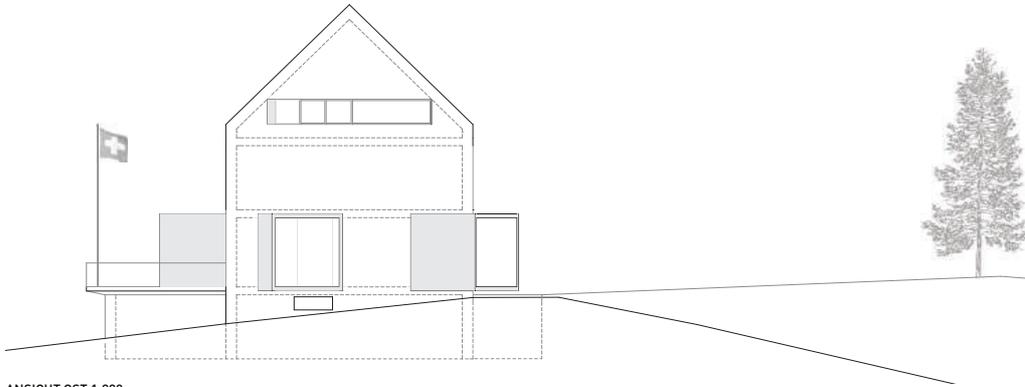
Familienzimmer
Drei Kajütenbetten
6 Personen

Mehrbettzimmer
Zwei Kajütenbetten
4 Personen

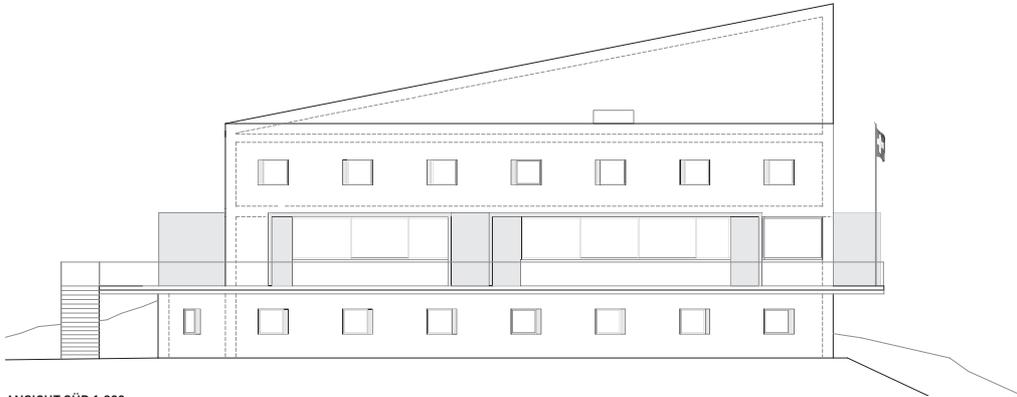
Doppelzimmer
Zwei Einzelbetten
2 Personen



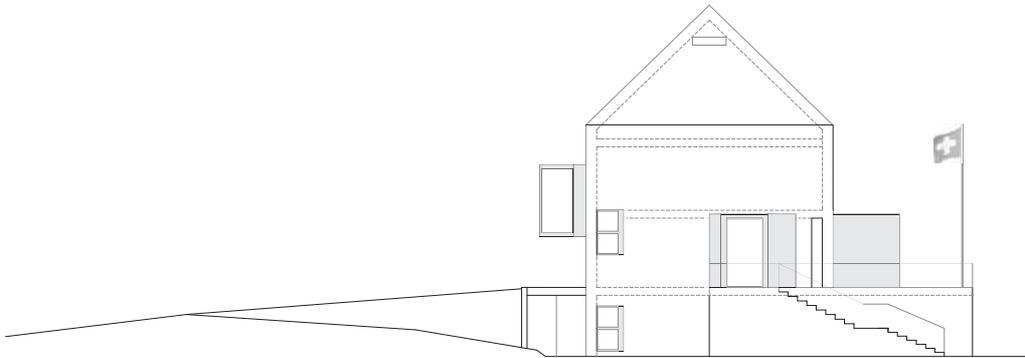
Illustration eines Zimmers, als Mehrbettzimmer ausgestattet



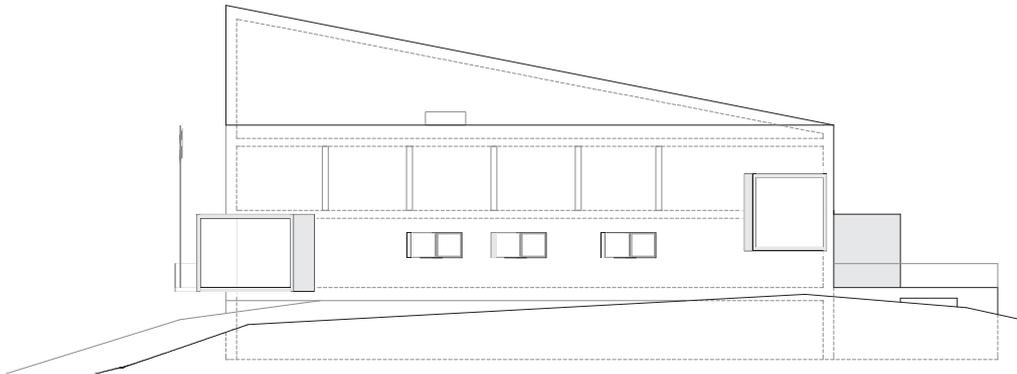
ANSICHT OST 1:200



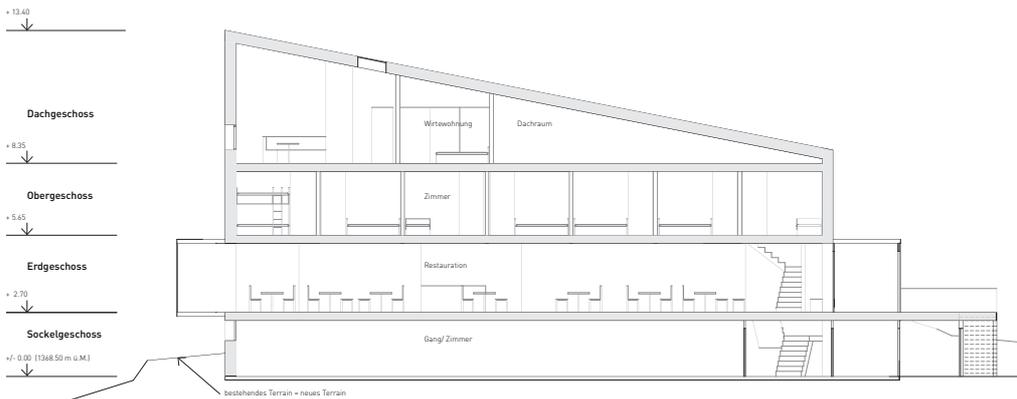
ANSICHT SÜD 1:200



ANSICHT WEST 1:200



ANSICHT NORD 1:200



LÄNGSSCHNITT 1:200

MATERIALIZIERUNG



Das Traggerüst und das Dach besteht aus Misapor Beton. Dieser Beton ist äusserst dauerhaft, druckfest, tragfähig, wasserdicht und frostbeständig.

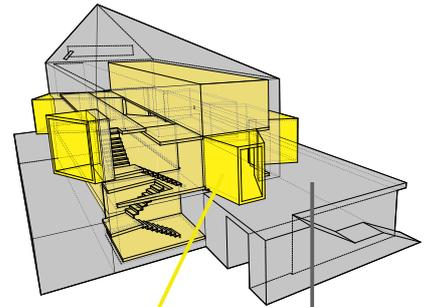
Bei einer Konstruktionsstärke von 40 cm ist die notwendige Dämmleistung bereits erreicht, ohne zusätzliche Dämmung und absolut wärmebrückenfrei, weil ausschliesslich ein homogener Baustoff zum Einsatz kommt.

Auch das Dach lässt sich problemlos mit Misapor Beton realisieren, denn Misapor Beton ist nicht nur äusserst leicht, sondern auch wasserdicht.

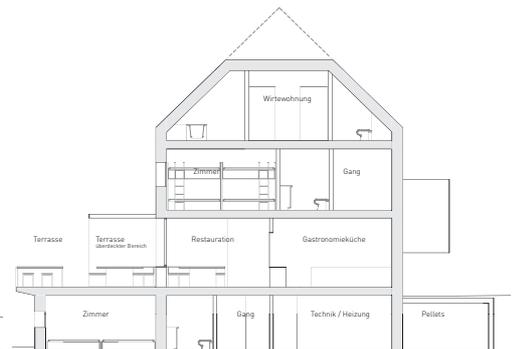
Die Wahl der Farbigeit und Oberflächenbehandlung könnte während der Bauplanung entwickelt werden. Der Beton kann mit einem Farbton eingefärbt werden, und die Oberfläche kann z.B. mittels Sandstrahlen strukturiert werden. In Kombination mit den regelmässigen feinen Lunkern ergibt sich eine edle Optik, welche an Tuffstein und Travertin erinnert.

Im Innern des Berghauses soll Holz eine bestimmende Verwendung finden. Die Verarbeitung soll dabei einfach und zweckmässig erfolgen, um der gewünschten hellen und gemütlichen Atmosphäre, ohne Luxus, gerecht zu werden.

Das Holz tritt bei Holzfenstern und in der Wandtiefe eingelassenen Läden an der Fassade in Erscheinung, und durchbricht die Betonfassade bei den grossen, raumartigen 'Aussichtsfenstern' im Restaurantgeschoss.



Holz und Misapor Beton sind die Hauptmaterialien des Vorschlags, hier in schwarz-weisser Darstellung.



QUERSCHNITT 1:200